

Förderzusage des Bundes über 6,4 Millionen Euro für das „Mint-Zentrum“

VON UNSERER MITARBEITERIN **ANDREA SPÖRLEIN**

Hirschaid – Im Rahmen einer Veranstaltung im Energiepark Hirschaid wurde in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und aus dem Bildungssektor offiziell die Förderurkunde über 6,4 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für das neue Mint-Zentrum in Hirschaid an den Initiator Frank Seuling übergeben.

Gratuation zum Startschuss

Katja Hessel (FDP), Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, gratulierte zum Startschuss für den Aufbau eines innovativen Bildungszentrums für Mint-Kompetenzen.

Der Kern des neuen Zentrums ist Tumo – das ist ein individuelles Lernkonzept aus Ar-

menien für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Digitalkompetenzen, Technologie und Design. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren kommen zwei mal zwei Stunden pro Woche zu festen Zeiten ins Zentrum und begeben sich auf ihre eigene, digital unterstützte Lernreise. In speziellen Selbstlernmodulen wird man in Hirschaid zukünftig acht verschiedene Themenfelder kennenlernen und vertiefen können: Robotics, 3D-Modeling, Animation, Grafikdesign, Filmerstellung, Fotografie, Programmieren und Spielentwicklung. Die Teilnahme ist für alle kostenlos.

Stufenweiser Aufbau

Frank Seuling freute sich sehr, dass mit der Förderung der stufenweise Aufbau und Betrieb dieses Zentrums gesichert sind.

Darüber hinaus soll eine außerschulische Erlebnis-, Bildungs- und Vernetzungsplattform für Mint-Bildung vor Ort entstehen. Seuling dankte allen, die ihn auf diesem „nicht einfachen Weg“ unterstützt haben.

Überzeugungsarbeit war nötig

Bundestagsabgeordneter Andreas Schwarz (SPD) wies darauf hin, dass zahlreiche Gespräche geführt werden mussten, um eine Förderung für ein solches Projekt in einem eher ländlich strukturierten Raum zu erreichen. Dank, Respekt und Anerkennung zollte er in diesem Zusammenhang Frank Seuling, der sich nie habe unterkriegen lassen und immer nach vorn schaute.

Wissenschaftlich begleitet wird das Zentrum künftig von Professor Ute Schmid vom Lehrstuhl für Kognitive Systeme

an der Universität Bamberg sowie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe.

Im Anschluss an die Grußworte von Landrat Johann Kalb (CSU) und Hirschaid's Bürgermeister Klaus Homann (CSU)

konnten die Gäste das zukünftige Mint-Zentrum besichtigen. Es ist gerade im Entstehen als Neubau am ehemaligen Baywa-Getreidespeicher. Geplanter Projektstart für das Tumo-Lernprogramm ist Ende 2024.



Frank Seuling erläutert Staatssekretärin Katja Hessel das Modell des neuen „Mint-Zentrums Hirschaid“.
Foto: Andrea Spörlein